

SÜDKURIER

Villingen-Schwenningen

Ein Blick in die neue Moschee

02.01.2013



Der SÜDKURIER öffnet Türen für 20 Leser in der Villingener Moschee in der Güterbahnhof-Straße

Ein Blick in Villingens erste Moschee ermöglicht der SÜDKURIER 20 Lesern, natürlich kostenlos. In einer einstündigen Führung wird der Sprecher des türkisch-islamischen Vereins, Sadik Deniz, den Lesern die Moschee in der Güterbahnhofstraße von Innen zeigen. Die Veranstaltung „SÜDKURIER öffnet Türen“ soll den Lesern einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen und sie an Orte führen, die ihnen nicht so einfach zugänglich sind. Darüber berichtet der SÜDKURIER natürlich im Anschluss.


Die exklusive Führung in der Moschee findet am Mittwoch, 9. Januar, um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist vor dem Neubau in der Güterbahnhofstraße. Deniz wird erklären, wie die Moschee entstand und wofür die Räumlichkeiten genutzt werden.

Das besondere an dem Projekt: Der Verein finanziert die Moschee komplett selbst. Der Rest der Finanzierung ist durch einen Kredit sichergestellt. Weitergebaut werden kann also nur, wenn genügend Mittel zusammenkommen. Der Plan sah nach einem ersten zeitlichen Verzug vor, dass die Gemeinde nun im Januar in die Moschee einzieht. Doch auch dieser Termin konnte nicht eingehalten werden. Sadik Deniz hofft, dass nach zweieinhalbjähriger Bauzeit an den Großprojekt im Februar mit dem Umzug begonnen werden kann.

[Alles gut geregelt?](#)

www.ergodirekt.de/Sterbegeld



Ihre Familie absichern! Sterbegeld- Vorsorge ohne Gesundheitsfi -Anzeigen

Zehn Leser, die jeweils eine Person zu der Führung mitnehmen können, gewinnen: Mitmachen ist ganz einfach, liebe Leser. Rufen Sie von heute, Mittwoch, 8 Uhr, bis morgen, Donnerstag, 8 Uhr, unter der Telefonnummer 01679-37050030 an und nennen Sie das Stichwort Moschee. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Bitte vergessen Sie daher nicht, ihre Telefonnummer zu nennen.

Die Moschee gibt einen spannenden Einblick in einen anderen Kulturkreis: Der Gebetsraum für die Männer befindet sich im Erdgeschoss und umfasst 280 Quadratmeter, die Frauen beten in einem Raum im ersten Stock auf 200 Quadratmetern. Die Nutzfläche beträgt ungefähr 1000 Quadratmeter.

So ist die Moschee aufgeteilt: Im Untergeschoss befinden sich ein Gemeinschafts- und Seminarraum, Sanitär-Räume, Küche sowie das Zimmer für den Vorstand des Vereins. Das Erdgeschoss besteht aus dem Gebetsraum für Männer. Auf der Empore gibt es im ersten Stock einen zusätzlichen Gebetsraum, ein Sanitärraum für die Frauen sowie die Wohnung für den Religionsgelehrten, den Imam. Angedacht ist, in dem Gruppenraum Nachhilfe

für schwächere Schüler anzubieten.